



Tipps und Tricks beim Stricken mit Wollresten

Mit Resten stricken

Ich bin keine sehr gute Strickerin, hier aber einige Dinge, die ich gelernt habe, als ich mich vom Stricken nach Muster und mit passendem Garn etwas gelöst habe:

- **Geniesse den Moment**, die verschiedenen Garne auszubreiten, nebeneinander zu legen und die **optimale Kombination** zu finden, noch unabhängig davon, was du vorhast. Mach ein Foto, wenn du zufrieden bist.
- Hab keine Angst auch **unterschiedliche Garnstärken zu kombinieren**. Die Wolle in deinem Paket sollte nicht allzugrosse Unterschiede haben, so dass sie sich gut kombinieren lässt. Wenn du dünne und dickere Garne kombinierst:
 - beginne mit der Nadelwahl bei Stärke 4-4.5. So wird das Strickbild des dickeren Garnes etwas fester, das dünnere etwas lockerer - im Gesamtbild wirkt es aber relativ ausgeglichen.
 - nimm das dünnere Garn (z.B. Sockengarn) gegebenenfalls doppelt.
 - verstricke die unterschiedlichen Garnstärken mit einem zweiten einfarbigen Garn (bspw. Cashmere oder Mohair), dann fallen die unterschiedlichen Garnstärken noch weniger ins Gewicht.
- **Stricke von oben nach unten**. So kannst du dich spontan für ein T-Shirt, ein Bolero oder 3/4 Ärmel umentscheiden.
- **Wähle ein eher schlichtes (oder langweiliges) Strickmuster**, vielleicht auch eines, das du schon kennst.
- **Mach eine Maschenprobe** (ca. 25 Maschen x 20 Reihen). Das habe ich bis jetzt oft ausgelassen, aber es lohnt sich um einen Eindruck zu erhalten, wie die Kombination und das Strickbild aussehen. Zudem hilft es beim Umrechnen des Strickmusters.
- **Kauf notfalls einfach ein schönes Einzelsträngli Garn dazu**, wenn es nicht reichen sollte.
- **Es muss nicht alles komplett aus Wollresten sein**. Verwende die Wollreste als Auflockerung und Farbtupfer zu einer ausreichenden Menge neuem Garn.

